



Rundbrief 2018/2 / Nr. 1

In diesem Rundbrief:

LehrerInnen-Dienstrecht S. 3

Die Unabhängigen stellen sich vor:

UGÖD-Schriftführer
Josef Gary Fuchsbauer S. 4

UGÖD-Kassierin
Connie Lamm S. 6

UGÖD-Behindertenbeauftragter
Manfred Pacak S. 7

UGÖD-Öffentlichkeitsarbeit
Manfred Gengler S. 8

UGÖD-Öffentlichkeitsarbeit
Marion Polaschek S. 9

ugod.at



Unabhängige GewerkschafterInnen im Öffentlichen Dienst und in ausgegliederten Betrieben

Wer wir sind. Die Unabhängigen stellen sich vor.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

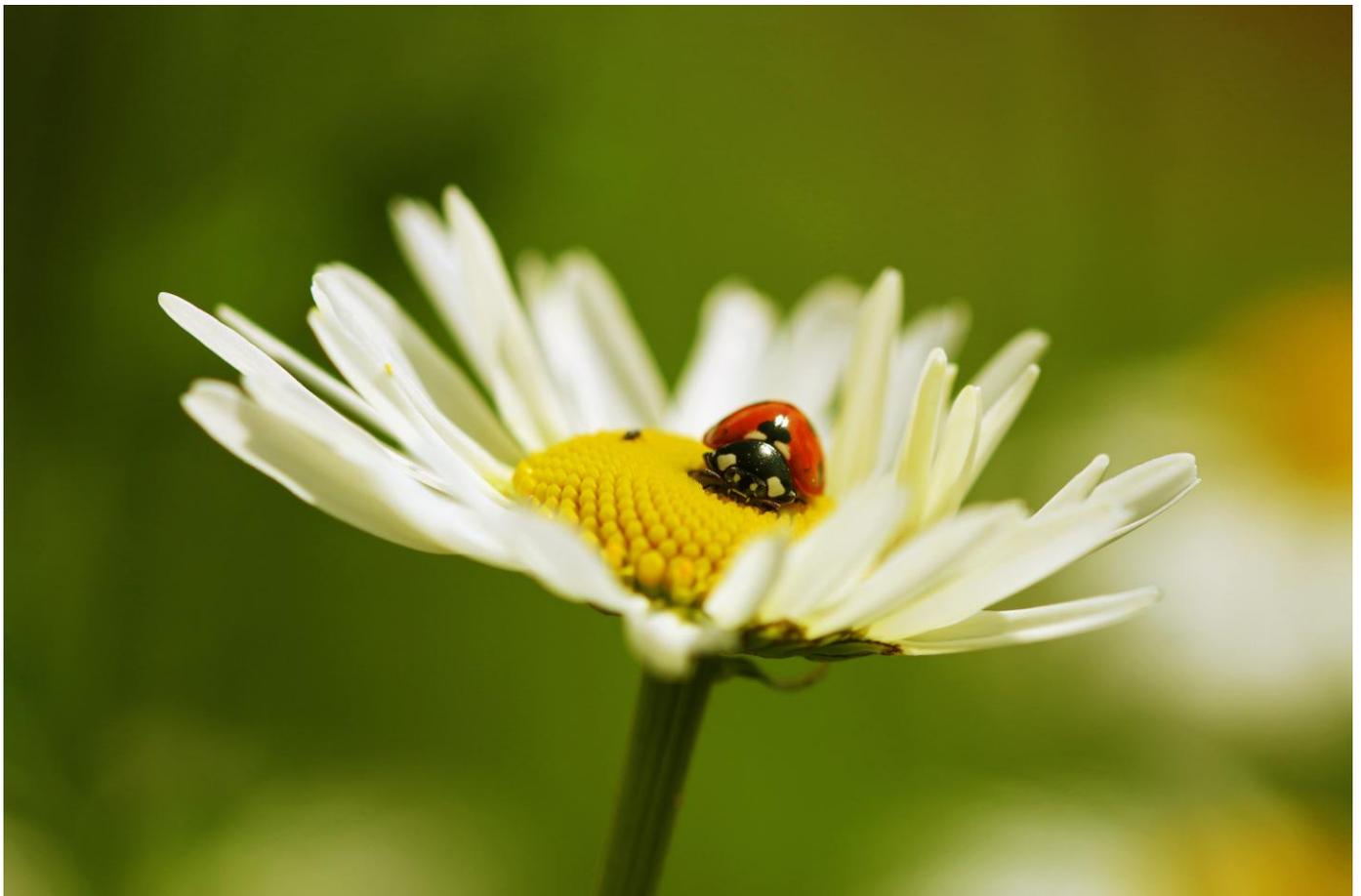
wie schon im ersten Rundbrief des Jahres werfen wir auch diesmal wieder einen Blick hinter die Kulissen. Wir zeigen, wer wir sind, und wie ihr uns ganz direkt und persönlich kontaktieren könnt.

Wir stehen euch nicht nur mit Rat und Tat zur Seite, sondern freuen uns auch über eure Fragen und Anregungen!

Und noch mehr freuen wir uns, wenn ihr bei uns mitmacht!
Denn gemeinsam sind wir stark.

Eure

Unabhängige GewerkschafterInnen
im Öffentlichen Dienst und in ausgegliederten Betrieben



Neues oder altes LehrerInnen-Dienstrecht?

Viele ‚neue‘ Regelungen stammen noch von der alten Bundesregierung. Wir klären auf.

Liebe KollegInnen!

Die neue Regierung ist für Schlagzeilen gut. Doch z.B. im Bereich der Schulen treten im Laufe der nächsten Jahre erst zahlreiche Änderungen in Kraft, die noch der alte Nationalrat beschlossen hat.

Übergangsfrist

So endet die Übergangsfrist zum neuen Dienstrecht für LehrerInnen erst in eineinhalb Jahren: Ab 1.9.2019 neu eintretende PädagogInnen haben kein Wahlrecht und müssen/dürfen ins neue Recht.

„Müssen/dürfen“ deshalb, weil das neue für manche viel besser, für andere viel schlechter ist und Bildungsministerium und Bildungsdirektionen der Bundesländer derzeit in eigenartiger Gesetzesinterpretation etlichen NeueinsteigerInnen das Wahlrecht verweigern und sie ins für die Betroffenen ungünstigere Recht einordnen.

Reinhart Sellner wird das Thema im nächsten GÖD-Vorstand ansprechen - wobei sich in der Gewerkschaft die Fraktionen einig sind und es nur um die Frage geht, wie das Recht gegen den Dienstgeber durchgesetzt wird.

Die Bestimmungen des Bildungsreformgesetzes 2017 treten zu sehr unterschiedlichen Zeitpunkten zwischen 2017 und 2023 in Kraft.

Eine Übersicht findet ihr in meiner Präsentation

 <http://archiv.oeli-ug.at/Bildungsreformgesetz2017.ppt>

Ich möchte hier einen Punkt herausgreifen, der bisher in den Medien noch nicht vorkam:

Es gibt bei den LehrerInnen die sonst im öffentlichen Dienst vorgeschriebenen „Mitarbeitergespräche“ nicht, weil durch Lehr- und Stundenplan die Arbeit an den Schulen eh genau geregelt ist.

Aber ab 1.9.2018 wird ein Aspekt der Mitarbeitergespräche auch den Schulleitungen vorgeschrieben:

NEU: Fortbildungsplanungsgespräche

Ab 1.9.2018 gilt:

Die Schulleitung hat mit jeder Lehrperson einzeln oder in Kleingruppen alle 2-3 Jahre Gespräche zur Planung der individuellen Fort- und Weiterbildung für die kommenden drei Schuljahre zu führen.

Es handelt sich um eine verpflichtende individuelle Aus- und Weiterbildungsplanung unter Berücksichtigung gesamtschulischer Bedarfslagen.

Die Ergebnisse dieser Gespräche sind schriftlich zusammenzufassen und von der Schulleitung sowie der Lehrperson zu unterfertigen. Eine Ausfertigung dieser Zusammenfassung verbleibt bei der Lehrperson, eine bei der Schulleitung.

Die Führung der Fort- und Weiterbildungsplanungsgespräche darf einer Abteilungsvorstellung oder einer Fachvorstellung bezüglich der diesen unterstehenden Lehrpersonen ganz oder zum Teil übertragen werden.

Ich sehe darin eine Chance für uns LehrerInnen, uns besser in die Entwicklung einer Schule einzubringen.

Nutzen wir diese Chance!

Euer
Josef Gary Fuchsbauer

Josef Gary Fuchsbauer



Josef Gary Fuchsbauer

UGÖD-Schriftführer

OeLI-UG-Bundeskoordinator,
Bundesleitung der BMHS-Gewerkschaft,
Zentralausschuss Bundespersonal-
vertretung

HTL Paul Hahn Str. 4
4020 Linz

Email:
fuchsbauer@oeli-ug.at

Mobil:
+43 / 680 / 212 4358

Lebt im Almtal

Ich bin 60 Jahre alt, verheiratet, habe 5 Kinder (16 - 37 Jahre alt) und lebe am Land im oberösterreichischen Almtal im selbstgebauten Haus mit Garten. Hier arbeite ich auch die meiste Zeit: beruflich in meinem Büro mit Laptop und Telefon, vor allem in der Beratung von KollegInnen in meiner Funktion als Personalvertreter und Gewerkschafter; in der Freizeit in Haus und Garten. Hobbies sind Fußball und Musik, naja, und Sudokus lösen und zusammenstellen.



Das Almtal in Oberösterreich

Bildquelle: Wikipedia.org / Herr_Ypsilon, 09/2006
Unter Lizenz der CC-by-sa 3.0

Seit 30 Jahren aktiver Gewerkschafter

Ausgebildet habe ich mich vor 40 Jahren zum Lehrer für Religion und Mathematik, was ich auch noch ein bisschen ausübe.

Seit 30 Jahren bin ich Personalverteter für die Österreichische LehrerInnen Initiative - Unabhängige GewerkschafterInnen für mehr Demokratie (ÖLI-UG), davon seit 28 Jahren auf Bundesebene (stellvertretender Vorsitzender der BMHS-Gewerkschaft und des Zentralausschusses der BMHS-LehrerInnen). In der ÖLI-UG bin ich Kassier und koordiniere die ÖLI-Arbeit aller Schultypen. Mein inhaltlicher Schwerpunkt sind Dienst-/Besoldungs-/Pensions- und Personalvertretungsrecht, wozu ich auch immer wieder gerne in ganz Österreich Schulungen halte.

Mein berufliches Steckenpferd ist der Schulversuch, in dem wir in Kooperation mit zahlreichen Betrieben Lehrlinge zur HTL-Matura (Reife- und Diplomprüfung für Berufstätige) führen.

Seit 40 Jahren unabhängig erfolgreich

Wie bin ich zur UGÖD gekommen? Ein politisches Schlüsselerlebnis war die Demo gegen das Atomkraftwerk Zwentendorf am 5. November 1978, als ich erlebte, dass Engagement für ein Anliegen auch dann erfolgreich sein kann, wenn es zunächst gar nicht so aussieht.

1982, in meinem ersten Unterrichtsjahr, habe ich mich der oberösterreichischen Lehrer(Innen?)-Initiative angeschlossen - wobei ich jetzt nicht mehr weiß, ob uns damals schon die Bedeutung von gendergerechter Sprache bewusst war. Nachdem wir in Oberösterreich und auch bundesweit 1987 die ersten UG-Mandate bei den Personalvertretungswahlen errangen, haben wir auch begonnen uns gewerkschaftlich über die Berufsgruppengrenzen zusammenzuschließen.

Erster UG-Vorsitzender

Es waren Gemeindebedienste, Justizwachebeamte, verschiedenste Lehrpersonen u.a., die sich 1991 zusammenschlossen und die Unabhängigen Gewerk-

schafterInnen für mehr Demokratie (UG) gründeten, deren erster Vorsitzender ich war. Schon davor hatten wir versucht die Gewerkschaft zu demokratisieren, Wahlen gefordert und uns um Anerkennung der UG bemüht.

Nachdem wir damit in der GÖD lange nicht erfolgreich waren, habe ich Mitte der neunziger Jahre die Geduld verloren (Midlifecrisis?) und bin aus der Gewerkschaft ausgetreten, habe mich beruflich nur mehr auf die Personalvertungsarbeit und meine Lehrertätigkeit konzentriert.

Re-aktiv

Bald akzeptierte ich aber die Erkenntnis, dass nicht nur für die römisch-katholische Kirche gilt, dass ich an ihrer Veränderung nur innerhalb arbeiten kann, sondern auch für ÖGB und GÖD und ich bin der Gewerkschaft wieder beigetreten - wie Reinhart Sellner sagt:

Join the union, change the union!

Und daran arbeiten wir weiterhin!

Connie Lamm

UGÖD-Kassierin
Betriebsrätin

Mobil:
+43 / 650 / 277 3019

Email:
cornelia.lamm@statistik.gv.at



Connie Lamm

Erste große Liebe: Mathematik

Als UGÖD-Finanzfrau bin ich ganz in meinem Element: Gewerkschaft und Zahlen machen einen Großteil meines Lebens aus. Schon in der Mathe-Fachschaft an der Uni Göttingen habe ich mich als Gewerkschafterin gefühlt, und als dann 2004 in der Statistik Austria der Kollektivvertrag verhandelt wurde, war ich als Betriebsrätin mit dabei - und bin es geblieben. Natürlich immer unabhängig, wie es mir entspricht!

Zweite große Liebe: Wien

Statistik hat mich schon immer fasziniert, ich zähle so ziemlich alles, was mir begegnet. Nach Wien kam ich 1991 zum ersten Mal und spürte, wie

lebendig Geschichte hier ist. 1998 übersiedelte ich dann endgültig in die Stadt der Musik, mit einem großen Transporter, der all meinen damaligen Besitz enthielt — ein aufregendes Gefühl!

Datenbanken und Gewerkschaft

Beruflich habe ich immer mit Aufbau, Pflege und Auswertung großer Datenbanken zu tun gehabt, erst Verkaufsdaten, dann KundInnendaten. Seit 2002 habe ich auch beruflich mit Finanzdaten zu tun, genauer gesagt, mit der Berechnung des öffentlichen Defizits.

Als Ausgleich Sorge ich dafür, dass uns in der UGÖD immer genügend Mittel für eine erfolgreiche Arbeit zur Verfügung stehen.

Manfred Pacak

UGÖD-Behindertenbeauftragter
Behindertenvertrauensperson beim
Bundesministerium für Landesverteidi-
gung und Sport (BMLVS)

Tel.
+43 / 5020110 / 33858

Email:
manfredpacak@gmail.com



Manfred Pacak

Für Kollegen aktiv

Mein Arbeitsplatz ist ein Flakturm in Wien. Ich bin fast ein halbes Jahrhundert alt und seit nunmehr 12 Jahre beim Bundesheer aktiv.

Mein Gewerkschaftsleben begann bei der FSG und meiner Wahl zur Behindertenvertrauensperson (BVP). Meine Ausbildung als BVP und der unermüdliche Einsatz für die Mitarbeiter meiner Dienststelle waren mein Begehren.

Unabhängig mehr erreicht

Doch ich wollte mehr, mehr bewegen, mehr erleben, und das unabhängig und bunt. Ein netter Kollege zeigte mir die UGÖD, und ich konnte mich in kürzester Zeit entfalten. Endlich kann ich etwas bewirken! Vor allem für Menschen mit Behinderung.

Manfred Gengler



Manfred Gengler

UGÖD-Homepage und
Öffentlichkeitsarbeit

Med. Universität Wien
IMUN-UG

Tel.
+43 / 1 / 40160 / 21208

Email
manfred.gengler@meduniwien.ac.at

Betriebsrat mitbegründet

Ich bin seit 1992 an der (Med)Uni Wien und seit 2003 bei der UGÖD.

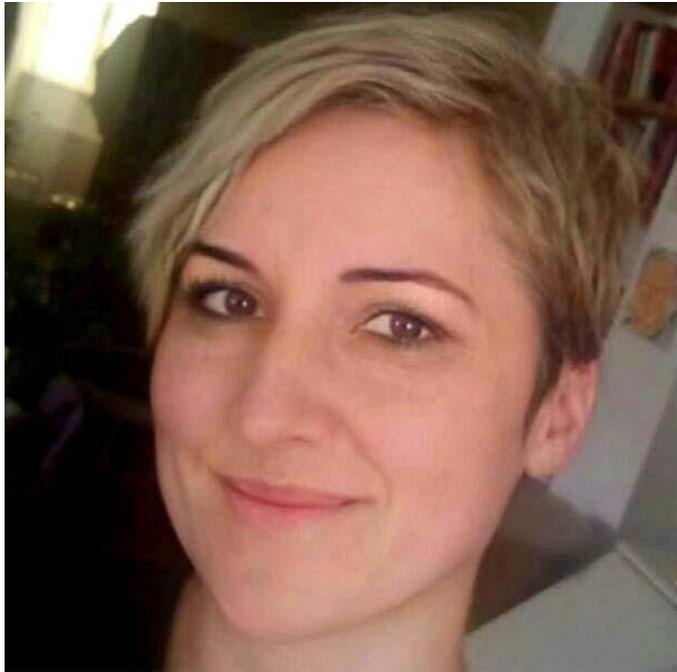
Als es klar wurde, wie sich die Ausgliederung der Unis und die Abtrennung der Medizinischen Fakultät und Bildung einer eigenen MedUni auswirken wird, haben ein paar Freunde beschlossen für den neu zu gründenden Betriebsrat zu kandidieren.

Unterstützung und politische Heimat haben wir damals bei der UGÖD gefunden und finden sie noch heute.

Brotberuf: Nerd

Beruflich arbeite ich im Informatikdienst der MedUni. Ich mache die technische Betreuung der Homepage der UGÖD schon recht lange und werde sie auch in der nächsten Periode mit der Unterstützung von Marion Polaschek weiter machen.

Marion Polaschek



Marion Polaschek

UGÖD-Homepage und
Öffentlichkeitsarbeit

Betriebsrätin Universität Wien

Email
marion.polaschek@univie.ac.at

Jung und reich an Erfahrungen

Nach Biologiestudium und unterschiedlichen Berufserfahrungen in Wissenschaft, Lehre und schließlich im administrativen Bereich der Universität Wien: von Institutsverwaltung über Fundraising und Universitätsmarketing bis zur IT Analyse, kam ich nach meiner Elternkarenz auf die Idee, mehr Kinderbetreuungsangebote an der Universität zu fordern.

So marschierte ich eines Tages zur UVAB-UG, wo man mir auf die Frage, warum denn mit der

Vereinbarkeit nichts weitergehe, sagte:

**„Mach doch bei uns mit
und lass dir was einfallen!“**

Engagierte Betriebsrätin mit vielen eigenen Ideen

So bin ich 2012 zur Betriebsratswahl angetreten und in den Betriebsrat für das allgemeine Universitätspersonal gewählt worden.

Mein erstes Ziel war die kostenlose Kinderbetreu-

ung an Fenstertagen für Uni-Eltern – ein Projekt, das wir als Betriebsrat nun seit 2013 sehr erfolgreich mit finanzieller Unterstützung des Rektorats jährlich durchführen. Folgeprojekte, wie eine kostenreduzierte Ferienwoche oder eine universitätsinterne Arbeitsgruppe zum Thema Vereinbarkeitsmaßnahmen folgten.

Seit 2014 bin ich auch stellvertretende Vorsitzende und freigestellt, um die Anliegen der Belegschaft in Vollzeit zu vertreten. Neben Vereinbarkeit sind mir auch Themen wie Diversität, Konfliktlösung sowie Gleichstellung und Frauenpolitik sehr wichtig, wo ich mich auch stets weiterbilde und vernetze.

mitteln und kommunizieren gehören seit jeher zu meinen Leidenschaften.

Immer aktiv

Ich lebe mit meinem Mann und Sohn in Wien, interessiere mich sehr für Kunst, Kultur, Politik und auch Geschichte – und versuche meine Familie ständig damit anzustecken: am liebsten in Form von Reisen und Besichtigungen.

Ich lese und schaue auch sehr gerne Krimis zur Entspannung oder streichle unsere beiden Kater.

Spezialgebiet Öffentlichkeitsarbeit: Alles Gute kommt von ihr

Ich organisiere und konzipiere die internen Weiterbildungen für den Betriebsrat und schaue auch darauf, dass wir als aktiver und interessanter Teil der Universität wahrgenommen werden. Inhalte ver-



Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

Bundesleitung der UGÖD, Belvederegasse 10/1, A-1040 Wien
Fax: (01) 505 19 52-22, email: office@ugoed.org

Vorsitzende:

Beate Neunteufel-Zechner, Reinhart Sellner

Offenlegung laut Mediengesetz laut §25, Absatz 2:

Medieninhaber (Verleger) sind die Unabhängigen Gewerkschafter/innen im Öffentlichen Dienst (UGÖD). Die UGÖD ist ein eingetragener Verein (ZVR-Zahl 126495968).

Offenlegung laut Mediengesetz laut §25, Absatz 4:

Die Blattlinie entspricht den Vereinszielen der UGÖD gemäß Vereinsstatut.

Verweise und Links:

Die UGÖD hat keinerlei Kontrolle über die Websites Dritter und die dort angebotenen Informationen, Waren oder Dienstleistungen. Die UGÖD übernimmt daher keinerlei Verantwortung, aus welchem Rechtsgrund auch immer, für den Inhalt der Websites Dritter.

Bildmaterial:

Falls nicht explizit anders gekennzeichnet: UGÖD, wikimedia.org, pixabay.com, freeimages.com, eigenes Material